



Seit dem Jahr 2019 stellen die Werkstätten der Lebenshilfe zu sammen mit der Bernd Schairer UG die Sprossenschützer in unterschiedlichen Varianten als Auftragsarbeit her. Der Vertrieb läuft über die Stingel Forst- und Handels GmbH.

Archivfotos

Nachhaltig, regional, sozial

Auszeichnung Die Lebenshilfe Zollernalb und Bernd Schairer UG aus Albstadt sind Preisträger des Ideenwettbewerbs Bioökonomie 2021. *Von Stephanie Apelt*

Für den Sprossenschützer gab es schon die Erfinder-Silbermedaille – und am Donnerstag auch viel Lob von Seiten des Ministers für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz in Baden-Württemberg, Peter Hauk. Der ausgebildete Albstädter Schreiner, Forstwirt und staatlich geprüfte Forsttechniker Bernd Schairer hat mit seiner Erfahrung in der Forstkultur diese Sprossenschützer erfunden und patentieren lassen.

Aus regionalem Holz werden die Schutzvorrichtungen für junge Forstpflanzen von den Werkstattbeschäftigten der Lebenshilfe Zollernalb in Bisingen für ganz unterschiedliche Einsatzbereiche im Forst gefertigt. So entsteht ein wirksamer Forstpflanzenschutz ohne die Verwendung von Importholz, Kunststoff- und Metallmaterialien. Da wird gefräst, gesägt, gebohrt, verpresst und ge-

bündelt – und eben zu 100 Prozent mit dem natürlichen Werkstoff Holz gearbeitet.

„Wir müssen Wirtschaft komplett neu denken und benötigen intelligente Ansätze bei der Nutzung erneuerbarer, biologischer Ressourcen. Und wir müssen Stoffkreisläufe schließen helfen, um Baden-Württemberg zukunftsfit aufzustellen“, so Hauk MdL anlässlich des 6. Bioökonomietages.

6. Bioökonomietag in Stuttgart

Doch was ist eigentlich Bioökonomie? Erreicht werden soll damit eine moderne und nachhaltige Form des Wirtschaftens, die auf der effizienten Nutzung von biologischen Ressourcen wie Pflanzen, Tieren und Mikroorganismen basiert, gerne wird auch vom biobasierter Wirtschaft gesprochen.

Im Rahmen des 6. Bioökonomietages des Ministeriums trafen

sich Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft, um sich über den aktuellen Stand der Bioökonomie in Baden-Württemberg auszutauschen. Branchen- und sektorenübergreifend wurde über Innovationen

„Wir benötigen intelligente Ansätze bei der Nutzung erneuerbarer, biologischer Ressourcen.“

Peter Hauk

Landwirtschaftsminister

entlang von Wertschöpfungsketten in den Bereichen Agrar-, Forst- und Lebensmittel diskutiert. „Wirtschaftliche Entwicklung und der Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlage schließen sich nicht aus, wenn wir uns vermehrt auf ein qualita-

tives Wachstum und Kreislaufführung konzentrieren und unser Verhalten als Produzenten und insbesondere als Konsumenten entsprechend ändern“, betonte Hauk.

Fachjury überzeugt

Neben der Lebenshilfe Zollernalb und Bernd Schairer erhielten den Innovationspreis Bioökonomie Baden-Württemberg 2021 Sacha GbR aus Esslingen, Spootainable GmbH aus Heidelberg, Alpha-Protein GmbH aus Bruchsal und Ansmann AG aus dem Main-Tauber-Kreis. „Die Preisträgerinnen und Preisträger haben mit ihren bioökonomischen Ansätzen unsere Fachjury überzeugt. Die diesjährigen Ideen decken ein breites Spektrum der Bioökonomie ab und zeigen die hohe Innovationskraft unseres Landes. Sie sind beispielgebend für andere Unternehmen“, sagte Minister Hauk.